

### 30. ANTIQUARIA-Preis für Buchkultur 2025

---

Der mit 10.000 Euro dotierte Preis, gestiftet vom Verein Buchkultur e.V., der Stadt Ludwigsburg und der Wiedeking Stiftung Stuttgart, wird

**Günter Karl Bose** verliehen.

#### **Begründung der Jury**

Der 30. Antiquaria-Preis zur Förderung der Buchkultur geht an den Verleger, Typograf und Buchgestalter Günter Karl Bose.

Günter Karl Bose hat über Jahrzehnte die Buchkultur in Deutschland mit hohem Qualitätsgefühl und Ausstrahlung auf verschiedenen Feldern mitgestaltet und geprägt.

Er trat als Verleger, Typograf und Buchgestalter sorgfältig gestalteter Bücher hervor, die in ihrer Verbindung von klassischen und modernen Gestaltungselementen als vorbildlich gelten dürfen.

Zudem unterrichtete er 25 Jahre als Professor für Typografie an der traditionsreichen Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig.

Zum dritten hat Günter Karl Bose als Autor von viel beachteten Monografien und Essays über Bücher, Buchstaben und zur Fotografie wichtige Beiträge zur Mediengeschichte vorgelegt.

Diese umfassende Vielfalt seiner Aktivitäten rund um das Buch wird mit dem Antiquaria-Preis für Buchkultur 2025 gewürdigt.

#### **Preisverleihung:**

23. Januar 2025, 20.15 Uhr

im Podium der Musikhalle, Ludwigsburg

**Laudatio:** Rudi Kienzle, Studiendirektor a.D., Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Literaturarchiv Marbach 1988 - 2014

---

[www.antiquaria-preis.de](http://www.antiquaria-preis.de)

[www.antiquaria-ludwigsburg.de](http://www.antiquaria-ludwigsburg.de)

## Der Preisträger Günter Karl Bose



© Ahn Sang-Soo

geboren 1951 in Debstedt [heute: Geestland];  
nach dem Studium [Germanistik und Politikwissenschaft] an der Albert Ludwigs-Universität in Freiburg/i.Br.wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen;

1980 Gründung des Verlags Brinkmann & Bose [mit Erich Brinkmann]  
und Aufbau einer Buchbinderei in Berlin-Kreuzberg;  
Mitherausgeber der Schriften Jan Tschicholds und der literarischen Texte von Unica Zürn; Werkverzeichnisse der Radierungen Walter Stöhrers und der Bilder von Sava Sekulic; Veröffentlichung u.a. von Werken Jacques Derridas, Alan Turings und Friedrich Kittlers; Herstellung der Bücher nach eigenen Entwürfen und im Bleimaschinensatz;

ab Mitte der 1980er Jahre grafische Arbeiten für kulturelle Institutionen und Museen, zuerst [von 1986 bis 2017] für das Literaturhaus Berlin;

Zahlreiche Auszeichnungen u.a. ›Schönste deutsche Bücher‹ [Stiftung Buchkunst], ›Schönste Bücher aus aller Welt‹ und ›100 Beste Plakate‹;

1993 bis 2018 Professur für Typografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leitung der ›Klasse für Typografie‹ und des Instituts für Buchkunst;  
seit den 1990er Jahren Aufbau einer Sammlung anonymer Fotografien;

2000 Gründung der Agentur ›LMN‹, Arbeiten u.a. für die Deutsche Oper Berlin, die Berliner Festspiele, die Kunststiftung NRW, die Oper Bonn, das Museum für Fotografie (SMPK) und die Konzertreihe ›musica viva‹ des Bayerischen Rundfunks [bis heute seit 1997];

2018/19 Ausstellung des grafischen Werks im Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg;

2018 Emeritierung; seitdem editorische und publizistische Tätigkeit;  
verheiratet, drei Kinder, lebt und arbeitet in Berlin

## **Veröffentlichungen (Bücher/Auswahl):**

Circus. Geschichte und Ästhetik einer niederen Kunst [mit Erich Brinkmann], 1978.

Lesen/Schreiben, Leipzig 1997.

Anonyme Fotografien. Leipzig 2003.

Tschichold in Leipzig. Das Neue in der Typografie, Leipzig 2009.

Photomaton: Frauen, Männer, Kinder, 1928–1945, Leipzig 2011.

Big Zep: 300 anonyme Fotos von Zeppelinen, 1924–1939, Leipzig 2013.

Das Ende einer Last. Der Abschied von den Büchern, Göttingen 2013.

Stardust: Ein Kapitel der Geschichte des Gesichts, Leipzig 2015.

Bookish! Ein Blick zurück, Göttingen 2017.

Elementum: Über Typografie, Bücher und Buchstaben, Göttingen 2020.

Richard Dehmel, Kremmen und die Mark, Berlin 2021.

Der Stadtpark Schöneberg, Berlin 2022.

Vom Gedächtnis der Bilder: Über drei Daguerreotypien, Göttingen 2023.

Franz Kafka im Ostseebad Müritz [1923], Berlin 2024.

For Musica Viva. Für Musica Viva. Plakate / Posters. Leipzig 2017.

Esst mehr Bücher! HGB Leipzig Klasse Typografie 2000–2017 [mit André Grau],

Leipzig 2017.

## **Der Preis**

Die Aussteller\*innen der ANTIQUARIA - der Antiquariatsmesse Ludwigsburg - gründeten 1994 den Verein Buchkultur e.V.

Sie vergeben seit 1995 jedes Jahr am Abend des ersten Messtages den mit € 10.000 dotierten "Antiquaria-Preis für Buchkultur". Mitstifter des Preises sind die Stadt Ludwigsburg (seit 1997) und die Wiedeking Stiftung Stuttgart (ab 2017).

Mit dem Preis werden Beiträge u.a. aus dem Verlagswesen, der Buchwissenschaft, der Drucktechnik sowie der Buchkunst und Schriftgraphik ausgezeichnet.  
Eine unabhängige Jury wählt den Preisträger / die Preisträgerin aus.

## **Der Verein**

Buchkultur eV  
Vorsitzende Petra Bower  
Gänsheidestrasse 69 70184 Stuttgart  
Tel 0711-2348526 und 1060 98901629  
[info@petrabower.de](mailto:info@petrabower.de)  
[www.antiquaria-preis.de](http://www.antiquaria-preis.de)

## **Die Jury**

Irene Ferchl, Journalistin und Autorin  
Dr. Bernhard Fischer, ehemals Direktor des Goethe- und Schiller-Archivs Weimar  
Joachim Kalka, Übersetzer und Autor  
Sabine Keune, Antiquarin  
Rainer Leippold, ehemals Johannes-Gutenberg-Schule Stuttgart  
Akka von Lucius, Verlegerin  
Renate Schmetz, Erste Bürgermeisterin der Stadt Ludwigsburg  
Daniel Osthoff, Antiquar, als Vertreter der ausstellenden AntiquarInnen der 'Antiquaria'.

## **Die bisherigen Preisträger\*innen**

- 2023** – Evelin Förster für ihr Buch „Die Perlen der Cleopatra“.
- 2022** – Patrick Rössler für die ungewöhnliche Bandbreite seines wissenschaftlichen Werkes und dessen Grundierung durch eine entsprechende Sammelleidenschaft.
- 2021** - Olaf Wegewitz für sein Gesamtwerk von hohem bildnerischem und haptischem Reiz.
- 2020** - Christoph Meckel für sein graphisches Werk
- 2019** - Klaus Völkers für seine vielseitigen dramaturgischen, schriftstellerischen und verlegerischen Aktivitäten
- 2018** - Karin und Bertram Schmidt-Friderichs für ihren Mainzer Verlag Hermann Schmidt
- 2017** - Friedrich Forssman für seine Arbeiten als Typograph und Buchgestalter
- 2016** - Manfred Heiting und Roland Jaeger für ihr Werk "Autopsie. Deutschsprachige Fotobücher 1918 bis 1945"
- 2015** - Lothar Müller für seinen engagierten Journalismus und sein Buch "Weiße Magie"
- 2014** - Klaus Detjen für die von ihm gestaltete "Typographische Bibliothek"
- 2013** - Deutsches Buch- und Schriftmuseum Leipzig für seine Dauerausstellung "Zeichen - Bücher - Netze. Von der Keilschrift zum Binärcode"
- 2012** - Clemens-Tobias Lange, der Gestalter herausragender Künstlerbücher
- 2011** - Ines Geipel und Joachim Walther für die Reihe „Die Verschwiegene Bibliothek“ und der Gründung des Archivs unterdrückter Literatur in der DDR“
- 2010** - Gangolf Ulbrich für seine Arbeit als Papiermacher, -künstler und Restaurator
- 2009** - D.E. Sattler und KD Wolff für ihre histor.-kritische Frankfurter Hölderlinausgabe
- 2008** - Hans Ries für seine Arbeiten zur Illustrationsgeschichte des 19. Jahrhunderts
- 2007** - Das Autorenteam des Kataloges "Geraubte Bücher. Die Österreichische Nationalbibliothek stellt sich ihrer NS-Vergangenheit"
- 2006** - Jürgen Holstein für die Publikation seiner Sammlung "Blickfang. Bucheinbände und Schutzumschläge Berliner Verlage 1919 bis 1933
- 2005** - Aufgrund der grossen Brandverluste widmet die Jury das Preisgeld der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek, Weimar
- 2004** -Dr. Bernhard Fischer für sein Buch "Der Verleger Johann Friedrich Cotta: Chronologische Verlagsbibliographie 1787 – 1832"
- 2003** -Reinhard Öhlberger für seine Bibliographie der Buchhändleretiketten: "Wenn am Buch der Händler klebt"
- 2002** - Katharina Wagenbach-Wolff, Friedenauer Presse Berlin, für ihre individuell und einfallsreich gemachten Bücher
- 2001** -Wulf D. von Lucius für sein Buch "Bücherlust"
- 2000** - Verlag Faber & Faber für die Qualität seiner Buchreihen
- 1999** - Josua Reichert für sein graphisches und typographisches Werk als Drucker und Künstler
- 1998** - Dr. Herbert Jacob für seine herausragende bibliographische Arbeit
- 1997** - Eckehart SchumacherGebler, für seine Werkstätten und Museen der Druckkunst in Leipzig
- 1996** - Büchergilde Gutenberg für ihre jahrzehntelange Arbeit zur Buchkultur
- 1995** - Professor Albert Kapr für seine Formengeschichte der Fraktur

Ausserordentliche Ehrungen der Jury: Wendelin Niedlich (1998);  
Hannelore Jouly (2002); Freundeskreis Buchkinder e.V. (2006);  
Künstlerhaus Ahrenshoop eV (2017)